

Sommersemester 2014


Zeit: Mittwoch 18–20 h

Ort: Dorotheenstraße 26

Hörsaal 208 (2. Stock) Der Zugang zum Hörsaal ist barrierefrei.

Anfahrt

Bahnhof Friedrichstraße

 RB + RE S1 S2 S5 S7 S25 S75 U6 Tram M1 + 12

Haltestelle Unter den Linden/Staatsoper

 Bus 100 200 TXL**»Border Studies«**

Prof. Dr. Claudia Bruns (Institut für Kulturwissenschaft), in Kooperation mit dem Basisprojekt »Gender und Gestaltung« des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung*. In Zusammenarbeit mit Dr. Markus Heide (Institut für Anglistik und Amerikanistik)

Konzept & Organisation:

C. Bruns in Kooperation mit dem Basisprojekt »Gender und Gestaltung« des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung*.

Für organisatorische Rückfragen: anouk.madoerin@hu-berlin.de

Weitere Informationen unter:

<https://www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de/de/basisprojekte/gender-gestaltung>

BORDER STUDIES

Europas Grenzen im transnationalen Vergleich (2)

Ringvorlesung: BA / MA, 2 SWS

Sommersemester 2014, Mi 18–20 h

»Border Studies«

In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Beschäftigung mit Grenzen international zu einem zentralen Thema avanciert. Beflügelt wurde das große wissenschaftliche Interesse durch Prozesse der Globalisierung, die zwar manche Grenzen durchlässiger werden ließen, jedoch auch zu neuen Verhärtungen von Grenzen beitrugen, wie denen zwischen Nord und Süd an den Außengrenzen Europas oder zwischen den USA und Mexiko.

Während sich die *Border Studies* zunächst auf die Erforschung von zwischenstaatlichen Grenzen konzentrierten, sind nunmehr auch symbolische Grenzen in den Blick gerückt: Grenzen werden nicht mehr nur als Staatsgrenzen, sondern auch als Formen diskursiver Praxis und visueller Bedeutungsproduktion verstanden, die Erfahrung generieren und formieren. Neben postkolonialen, differenztheoretischen und repräsentationskritischen Fragestellungen zum Thema binärer Grenzformationen möchte diese Vorlesungsreihe vor allem die Interrelationen zwischen territorialen und anderen symbolischen – vergeschlechtlichten und rassisierten – Grenzkonstruktionen in den Fokus rücken.

23. April: Begrüßung und Einführung

Claudia Bruns, Markus Heide, Marietta Kesting (Berlin)
Begrüßung und Einführung in Border Studies

30. April: Silja Klepp (Bremen)

Frontex zwischen Flüchtlingsschutz und Grenzkontrolle.
Eine ethnographische Perspektive

7. Mai: Bettina Uppenkamp (Dresden)

„Insel der Hermaphroditen“. Der Hof Heinrich III. von Frankreich
Abendvortrag zum Workshop:
„Der Körper des Kollektivs. Figurationen des Politischen in der Frühen Neuzeit“. Workshop des Basisprojekts „Gender und Gestaltung“ am Do., 8. Mai 2014 an der Humboldt-Universität zu Berlin (R 2103)

14. Mai: Vassilis Tsianos (Hamburg)

Digitale Deportabilität, transnationale Akteur_innen
Netzwerke und die flache Ontologie der mobile Commons:
Zur intersektionellen Ethnographie der digitalen Grenze

21. Mai: Torsten Heinemann (Berlin)

Verdächtige Familien: DNA-Tests für den Familiennachzug

4. Juni: Henrice Altink (York)

Genders and Borders: Mapping a New Interdisciplinary Field

11. Juni: Sabine Hess (Göttingen)

Das Geschlecht des Humanitarismus: Die europäische
Grenzpolitik aus gendertheoretischer Perspektive

25. Juni: Marie-Hélène Gutberlet (Frankfurt/M.)

Grenzen des Sichtbaren. Ein Vortrag mit Filmbeispielen

2. Juli: Ana Manzanar-Calvo (Salamanca)

Border Theory: A Comparative Perspective

9. Juli: Brigitta Kuster (Berlin)

Die Überquerung filmen

16. Juli: Claudia Sadowski-Smith (Arizona)

Immigration, Violence and Gender at the
US-Mexico Border